

# Schulnachrichten.

## I.

### Unterrichtsplan des Schuljahrs 1850—1851.

#### Ober-Prima.

Ordinarius: Hr. Professor Welter.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Ueber die hh. Sacramente der Buße, der Delung, der Priesterweihe und Ehe; über die letzten Dinge des Menschen. b) Der allgemeine Theil der Pflichtenlehre, und aus der besonderen Pflichtenlehre die Pflichten gegen Gott. c) Repetition der Lehre von der Schrift, Tradition und Kirche. d) Geschichte der Kirchenspaltung des 16. Jahrhunderts. Wöchentlich 2 Stunden.

Vor Ostern Hr. Oberlehrer Siemers.

Nach Pfingsten Hr. Oberlehrer Höltscher.

2. Für die evangelischen Schüler: a) Lehre und Erklärung des zweiten Briefes Pauli an den Timotheus, dessen Briefes an die Römer, sowie des Briefes an die Hebräer, nach dem griechischen Grundtext. b) In der christlichen Glaubenslehre nach dem Lehrbuche von Oslander die Lehre von den Gnadenwirkungen und Heilsbedingungen: Berufung, Erleuchtung, Wiedergeburt. — Glaube, Rechtfertigung, Heiligung. In der christlichen Sittenlehre nach demselben Lehrbuche den allgemeinen Theil der Sittenlehre, Begriff derselben, allgemeine Bedingungen der Sittlichkeit. Idee der Tugend und Sünde; und vom besonderen Theile die Pflichten gegen Gott. — Dazu zwei schriftliche Ausarbeitungen. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Pfarrer Lüttke.

2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Welter.
3. Mathematik. a) Analytische Geometrie. b) Wiederholung aller in früheren Klassen schon vorgekommenen Theorien mit besonderer Rücksicht auf den inneren Zusammenhang der einzelnen Sätze und der ganzen Theorien, nebst vielen Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Professor Lückenhof.
4. Naturlehre. Die besondere Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. a) Geschichte der deutschen Literatur. b) Leitung der schriftlichen Uebungen und der freien Vorträge. Von der ganzen Klasse wurden folgende Themata schriftlich ausgearbeitet: 1. „Thu', was Jeder loben müßte, Wenn die ganze Welt es wüßte, Thu' es, daß es Niemand weiß, Und verdoppelt ist der Preis.“ — 2. Ueber den Einfluß der Orakel auf das Leben der alten Völker. Worauf beruhete der Glaube an dieselben und welche waren die Gründe ihres Verfalles? — 3. Dem Menschen ist die Zukunft nicht so dunkel, als Mancher glaubt. — 4. „Erst wäge, dann wage! Erst bedacht, dann gehandelt!“ — 5. Dem Muthigen steht das Glück zur Seite. — 6. „Sei du gut, so wird's gut.“ — 7. Vorzüge des Geistes ohne süßliche Gesinnung haben keinen inneren Werth. — 8. Ueber die Wichtigkeit der Standeswahl. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Welter.
6. Lateinische Sprache. a) Cic. orat. pro Sext. Roscio, pro rege Dejotaro, pro lege Manilia, pro Archia poeta, pro Marcello, pro Milone, pro Ligario, pro Murena theils cursorisch, theils statarisch. b) Censur der schriftlichen Uebersetzungen. c) Censur der freien Ausarbeitungen, zu welchen folgende Themata gewählt wurden: 1. Verum est illud Ennianum: „Unus homo nobis cunctando restituit rem.“ — 2. De eximiis meritis Fur. Camilli. — 3. Quae argumenta Cicero secutus est in defendendo rege Dejotaro? — 4. Bello Tarentino eximie exsplendescunt Romanorum virtutes. — 5. Athenienses non solum rebus bellicis, sed etiam liberalium artium studio eximiam sui reliquerunt memoriam. — 6. De bello Cimbrico. — 7. Quo factum est, ut principatus Graecorum a Spartanis ad Athenienses, inde ad Thebanos, inde ad Macedones transiret? — 8. Laudes Hannibalis, ducis Carthaginiensium. Wöchentlich 6 Stunden.  
Hr. Welter.
- d. Hor. Epp. I. . . De arte poetica. Wöchentlich 2 Stunden. Stieve.

- e. Tacit. Germania (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen).  
Wöchentlich 1 Stunde. Stieve.
7. Griechische Sprache. a) Grammatik. b) Xenoph. Cyrop. II. III. IIII.  
Wöchentlich 3 Stunden. — c) Hom. II. X. XI. (cursorisch mit den Schülern,  
die am Hebräischen nicht Theil nahmen. Wöchentlich 1 Stunde.  
Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Beckel.
- d. Soph. Electra. Wöchentlich 2 Stunden. Stieve.
8. Hebräische Sprache. a) Fortsetzung der Grammatik. b) Schriftliche und  
mündliche Uebersetzungen nach Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Welker.
9. Französische Sprache. a) La grandeur et la décadence des Romains  
par Montesquieu. b) Freie Arbeiten und Uebersetzungen ins Französische. Extem-  
poralien. c) Grammatik nach seinem Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Schipper.
10. Geschichte. a) Die allgemeine Geschichte von Rudolf von Habsburg bis zum  
westfälischen Frieden. b) Die brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum  
Tode Friedrichs des Großen. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Beckel.
11. Geographie. Die Geographie Tief-Europas und des centralen, östlichen und  
nördlichen Theiles von Hoch-Europa wurde wiederholt. Alle 14 Tage eine  
halbe Stunde. Hr. Beckel.

### Unter-Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Siemers. Nach Ostern Hr. Oberlehrer Limberg

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Ueber  
die Erbsünde, Erlösung, Gnade, das Gebet; über die hh. Sacramente im Allge-  
meinen und über die hh. Sacramente der Taufe, Firmung, und des Altars ins-  
besondere. b) Die Kirchengeschichte von ihrem Anfange bis auf die Zeiten Karls  
des Großen. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Hr. Siemers.  
Nach Ostern Hr. Höltscher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Philosophische Propädeutik. Die empirische Psychologie. Wöchentlich  
2 Stunden. Vor Ostern Hr. Siemers.  
Nach Ostern Stieve.

3. **Mathematik.** a) Arithmetik: Die Lehre von den Reiben, Permutationen, Kettenbrüchen; der binomische Lehrsatz. b) Geometrie: die Stereometrie. c) Uebung im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Lückenhof.
4. **Naturlehre.** Die allgemeine Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Lückenhof.
5. **Deutsche Sprache.** a) Rhetorik. b) Leitung der Uebungen im freien Vortrage. c) Censur der schriftlichen Arbeiten, deren Themata folgende waren: 1. Wie muß das Lesen deutscher Schriftsteller angestellt werden, damit es den rechten Nutzen gewähre? 2. Ist das Leben ein Traum? 3. Die im Herbst absterbende Natur. 4. „Des Lebens Mühe lehret uns allein des Lebens Güter schätzen.“ 5. Welche nachtheiligen Folgen hat die Genußsucht für den Jüngling? 6. „Dolor decrescit, ubi, quo crescat, non habet.“ 7. „Bonus animus laesus gravius irascitur.“ 8. „Proprium humani generis est, quem laeseris odisse.“ 9. Schillers Ausspruch: „Festen Muth in schweren Leiden!“ verglichen mit: „Mit festem Trog in Ungemach Trag ich, was mir beschieden. So schlummr' ich ein, so werd ich wach, In Lust nicht, doch in Frieden.“ 10. „Willst du, daß wir mit hinein In das Haus dich bauen, Laß es dir gefallen Stein, daß wir dich behauen.“ 11. „Großer Menschen Werke zu sehn, Schlägt Einen nieder; Doch erhebt es auch wieder, Daß so Etwas von Menschen geschehn.“ 12. „Ne quid nimis.“ 13. „Groß willst du und auch artig sein? Marull, was artig ist, ist klein.“ 14. „Wie die Pflanzen zu wachsen belieben, Darin mag sich jeder Gärtner üben; Wo aber des Menschen Wachsthum ruht, Dazu jeder selbst das Beste thut.“ Wöchentlich 2 Stunden.  
Vor Ostern Hr. Siemers.  
Nach Ostern Stiede.
6. **Lateinische Sprache.** a) Cic. de off. I, II, das III. zum Theil. b) Censur der schriftlichen Uebersetzungen. c) Censur der lat. Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. De morte Socratis. 2. Romanorum consilium Vejos migrandi impeditur. 3. Pericles num bene consuluerit Atheniensibus quaeritur. 4. Cur Leonidas, certior factus se ab hostibus circumveniri, e Thermopylis sese non receperit. 5. Exponatur praeclarum illud facinus M. Furii Camilli, quo patriam suam misere afflictam e manibus Gallorum eripuit. 6. C. Julii Caesaris laudes. 7. Veram gloriam recte factis parari, exemplis antiquae historiae ostenditur. 8. De labente Cn. Pompeji fortuna et interitu. 9. De cau-

sis, quibus necesse fuit, ut libera civitas Romana interiret. 10. Quae commoda post sublatam rei publicae libertatem Romanis evenerunt. Wöchentlich 6 Stunden.

Vor Dstern Hr. Siemers.

Nach Dstern Hr. Limberg.

d) Hor. Carm. III., IV., Epod. Carm. saec. Wöchentlich 2 Stunden.

Stieve.

e) Cic. orat. Cat. I., II., III., IV. (cursorisch mit den Schülern, die am Hebräischen nicht Theil nahmen). Wöchentlich 1 Stunde.

Vor Dstern Hr. Siemers.

Nach Dstern Hr. Limberg.

7. Griechische Sprache. a) Grammatik und schriftliche Uebersetzungen. b) Xenoph. Cyrop. I., II. c) Hom. II. I., II., III., IV., V. Wöchentlich 6 Stunden.

Hr. Limberg.

8. Hebräische Sprache. a) Grammatik nach Gesenius. b) Übung im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Lesebuche desselben. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Welter.

9. Französische Sprache. a) Charles XII. par Voltaire. b) Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Extemporalien. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dr. Schipper.

10. Geschichte. a) Aus der Geschichte des Alterthums: die römische Geschichte seit der Gesetzgebung Sulla's. b) Die Geschichte des Mittelalters bis zum Ende der Kreuzzüge. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Dr. Beckel.

11. Geographie. Repetition der Geographie Africa's, Australien's und America's. Alle 14 Tage  $\frac{1}{2}$  Stunde.

Hr. Dr. Beckel.

12. Gesang. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Oberlehrer Lauff und Hr. Heitmann.

### Ober-Secunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Füsting.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Ueber Schrift, Tradition und Kirche. b) Die Glaubenslehre über Gott und seine Eigenschaften, über die Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt. c) Aus

der Pflichtenlehre: die Pflicht der Wiedererstattung und die Pflichten besonderer Stände. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Hölcher.

2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Mathematik. a) Arithmetik: Die Logarithmen, die Reihen, die Zinseszins- und Amortisations-Rechnung, die combinatorischen Operationen, die ersten Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. b) Geometrie. c) Mündliche und schriftliche Uebungen im Auflösen von Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Oberlehrer Dr. Boner.

3. Deutsche Sprache. a) Poetik nach Dieckhoffs Lehrbuche verbunden mit zweckmäßigen Musterstücken deutscher Dichter. b) Uebung im freien Vortrage poetischer Stücke und selbständiger Arbeiten. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten, deren Themata folgende waren: 1. Gedanken eines studirenden Jünglings beim Beginne eines neuen Schuljahres (Monolog). 2. Ueber das Gottvertrauen im Ungemache des Lebens. 3. Ueber die Beweggründe, wodurch sich der Mensch zum sittlichen Lebenswandel bestimmen läßt. 4. Der Neid ist sowohl an und für sich sündhaft, als auch verbittert er die Zufriedenheit des Lebens. 5. Nutzen des Studiums der Poetik. 6. Benimm dich so gegen den niedriger Gestellten, wie du wünschst, daß sich der höher Gestellte gegen dich benehme. 7. Das Aesthetische in der Poesie. 8. (Bearbeitung eines selbstgewählten Themas.) 9. Wir sind alle deshalb den Gesezen unterthan, damit wir frei sein können. 10. Kann der Vortheil mit dem sittlich Guten in Widerstreit gerathen? 11. Bedenke, daß aus dem Feinde ein Freund werden kann. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Dr. Füsting.

4. Lateinische Sprache. a) Cicero de Sen. und Amic. — Virg. Aen. L. III. v. 150 bis L. VI. v. 236. — Dann Virg. Ecl. I, V., VII. Georg. III. (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen). b) Lateinische Sprachlehre nach Zumpt. c) Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein. d) Leitung der lateinischen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Neminem ante vitam exactam beatum esse praedicandum, vita Croesi probatur. 2. De utilitate linguae latinae. 3. Alexander Magnus victor tot regum atque populorum irae succubuit. 4. Thebanorum genti plus inerat virium, quam ingenii. 5. De nece C. J. Caesaris. 6. De vitae frugalitate Romanorum antiquorum. 7. Illustrissimo fere cuique Atheniensi iniquissima sors obtigit. 8. Amor patriae

- quantus fuerit apud Romanos exemplis probatur. 9. Res ab Alexandro Magno gestae breviter enarrantur. Wöchentlich 9 Stunden. Hr. Dr. Füsting.
5. Griechische Sprache. a) Xen. Anab. lib. II. b) Die Lehre von den Modis und Temporibus. c) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. d) Hom. Hymn. in Cer. (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen). Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Füsting.
- d. Hom. Odys. VII., VIII., VIII., X., XI. zum größten Theil. Wöchentlich 2 Stunden.  
Vor Ostern Hr. Limberg.  
Nach Ostern Hr. Cand. Dr. Schürmann.
6. Hebräische Sprache. a) Anfangsgründe der hebr. Sprache nach Gesenius. b) Erklärung einiger auserlesener Stücke. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Welter.
7. Französische Sprache. a) Einige Partien aus der Geschichte und Charles XII. b) Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische, mündlich und schriftlich. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Dr. Schipper.
8. Geschichte. Aus der Geschichte des Alterthums: a) die griechische Geschichte seit Alexander dem Großen; b) die römische Geschichte bis zum ersten Triumvirat. Wöchentlich 3 Stunden.  
Hr. Dr. Beckel.
9. Geographie. 1. Die physische Geographie, die Meteorologie, beides nach Kries; die ersten Anfangsgründe der Gnomonik. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Dr. Boner.
2. Die Repetition der Geographie der außereuropäischen Continente wurde fortgesetzt. Alle 14 Tage  $\frac{1}{2}$  Stunde.  
Hr. Dr. Beckel.
10. Gesang. (Wie in Prima.)

### Unter-Secunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Kauff.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. Die allgemeine und besondere Pflichtenlehre, nach dem Religionshandbuche von Siemers. Wöchentlich 2 Stunden.  
Vor Ostern Hr. Siemers.  
Nach Ostern Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. B. Hölscher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. **Mathematik.** a) Wiederholung der Arithmetik. b) Die Rechnungsarten mit Buchstaben; die Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit vielen Uebungen. c) Die ebene Geometrie, mit Einschluß der Berechnung des Kreises. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Lückenhof.
3. **Deutsche Sprache.** a) Die Lehre vom deutschen Stile nach Siemers Handbuche. b) Uebung im freien Vortrage. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten, deren Themata folgende waren: 1. Ein Gymnasiast schreibt seinem Freunde, wie er die Ferien zugebracht habe. 2. Beschreibung einer Feuersbrunst. 3. Auch der Winter hat seine Freuden. 4. Geschichte des Drgetorix. 5. Kleines ist oft die Wiege von Großem. 6. Geschichte eines Wassertropfens, von ihm selbst erzählt. 7. Aufschreiben eine böse Sitte. 8. Schilderung einer Wasserfahrt. 9. Der Klügste gibt nach. 10. Ueber den Nutzen des Eisens. 11. Jeder ist seines Glückes Schmied. 12. Welche Anwendung machte Cäsar im gallischen Kriege von seiner Reiterei? 13. Die Kunst des Entbehrens. 14. Der Frühling, ein Bild der Jugend. 15. Lerne dich in die Menschen schicken. 16. Beschreibung der Parade zu Münster, gehalten am Enthüllungsfeste des Denkmals Friedrichs des Großen. 17. Lerne dich selbst kennen. 18. Die Beschäftigungen der Menschen von einem Thurme aus betrachtet. 19. Der Hund, ein Naturgemälde. 20. Warum sind die Menschen so selten mit ihrer Lage zufrieden? 21. Der Baum, ein Naturgemälde. 22. Charakterschilderung eines Leichtsinrigen. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Lauff.
4. **Lateinische Sprache.** a) Ausgewählte Stücke aus Livius lib. I., XXI., XXII. nach Bauers Chrestomathie. b) Virg. Aen. Lib. I, II., III. 500. c) Grammatik nach Zumpt. d) Mündliche Uebersetzungen nach Zumpt's Anleitung, schriftliche nach Dictaten. Wöchentlich 9 Stunden.  
Hr. Lauff.
5. **Griechische Sprache.** a) Xen. Anab. Lib. I, II. b) Grammatik nach Wiens. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Lauff.  
d) Hom. Odyss. I. v. 95 V., VI., VII., VIII. zum Theil. Wöchentlich 2 Stunden.  
Vor Ostern Hr. Limberg.  
Nach Ostern Hr. Dr. Schürmann.
6. **Französische Sprache.** a) Uebersetzung mehrerer Stücke aus der Geschichte. b) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische, mündlich und schriftlich. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Dr. Schipper.

7. Geschichte. Die alte Geschichte: a) der orientalischen Culturvölker; b) der Griechen bis auf Alexander den Großen. Wöchentlich 3 Stunden.  
Hr. Dr. Beckel.
8. Geographie. a) Die mathematische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Lückenhof.  
b) Wiederholung der physischen Geographie Asiens und Africa's. (In Verbindung mit dem geschichtlichen Unterricht.)  
Hr. Dr. Beckel.
9. Gesang. (Wie in Prima.)

### Ober-Tertia. Coetus I.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Hesker.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Zuerst die sittlichen Grundbegriffe, dann die Pflichten gegen Gott, gegen uns selbst und theilweise die gegen unsern Nächsten. b) Die Geschichte Jesu als Sendung des Welterlösers. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Hesker.
2. Für die evangelischen Schüler: a) Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn von Erschaffung der Welt bis zum Tode Moses. b) Christliche Lehre nach Krummachers Lehrkatechismus und zwar von dem Verhalten des Menschen gegen Gott, Heilsordnung, Gottes Gebote, und wieder von vorn die Lehre von Gott, göttlichen Eigenschaften ic. bis zur Person des Erlösers. — Dazu Gesangbuchlieder auswendig gelernt. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Pfarrer Lütke.
2. Mathematik. a) Arithmetik. Die Buchstabenrechnung; Wiederholung der Gleichungen 1. Grades, dann die Gleichungen 2. Grades und in gedrängter Uebersicht die höheren Gleichungen; die Proportionen und die darauf sich stützenden Rechnungsarten. b) Geometrie. Wiederholung der Deckung und Gleichheit, dann die Aehnlichkeit der Figuren, die ersten Anfangsgründe der Feldmesskunst. c) Aufgaben und Anwendungen. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Dr. Boner.
3. Deutsche Sprache. a) Fortsetzung und Erweiterung der Lehre über Wort, Satz und Aussag. b) Übung im Lesen und Declamiren. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Hesker.
- 4 Lateinische Sprache. a) Die Hauptregeln der Grammatik, insbesondere die

Lehre über die Tempora und Modi. b) Sall. B. Jugurth. und ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. c) Memorir-Übungen aus Loc. mem. von Ruthardt. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 8 Stunden.

Hr. Hesker.

5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Vollendung der Formenlehre nach Wiens. b) Jacobs Elementarbuch, Curs. II. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden.

Hr. Hesker.

6. Französische Sprache. a) Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche nach seinem Lesebuche. b) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische, schriftlich und mündlich. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dr. Schipper.

7. Geschichte. Geschichte der Deutschen von der frühesten Zeit bis auf Karl V. nebst kurzer Geschichte der mit den Deutschen in Verbindung kommenden Völker. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Prof. Bussemeyer.

8. Geographie. a) Wiederholung und Fortsetzung der politischen Geographie Europa's. b) Die Geographie von Asien. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Bussemeyer.

9. Naturgeschichte. Im Winter: Veränderungen der Erdoberfläche mit Rücksicht auf Gebirgsgeschichten. Im Sommer: Fortsetzung der Botanik, verbunden mit Ausgängen und Vorzeigung der betreffenden Gewächse. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Limberg.

10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Zeichenlehrer Auling.

11. Gesangunterricht. (Wie in Prima.)

### Ober-Tertia. Coetus II.

Ordinarius: Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. G. Hölscher.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Die Sittenlehre. b) Nach einer übersichtlichen Wiederholung der Geschichte des N. T. die Geburt, die Jugend und das erste öffentliche Auftreten unseres Herrn Jesu Christi. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dr. B. Hölscher.

2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia. Coetus I.)

2. Mathematik. (Siehe Coetus I.)

3. Deutsche Sprache. a) Wortbildung, die Lehre von den Präpositionen, Verbslehre und die wichtigsten Redefiguren; Synonymik. b) Lesung und Erklärung deutscher Gedichte und Übung im mündlichen Vortrage. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. B. Hölscher.
4. Lateinische Sprache. a) Des C. Sallust. Crisp. B. J. b) Grammatik: Von der Bedeutung und dem Gebrauche der Tempora und Modi. c) Memorirübungen nach Rutherford. d) Leitung der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Dr. B. Hölscher.
- e) Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. Wöchentlich 2 Stunden.  
Vor Ostern Hr. Dr. B. Hölscher.  
Nach Ostern Hr. Dr. Schürmann.
5. Griechische Sprache. a) Wiederholung der ganzen Formenlehre. b) Übersetzen aus dem II. Cursus des Elementarbuches von Jacobs, wobei zugleich die nöthigsten Regeln der Syntax eingeübt wurden. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Salzmann.
6. Französische Sprache. a) Grammatik. b) Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche nach dem Lesebuche von Schipper, und aus dem Deutschen ins Französische. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Salzmann.
7. Geschichte. Die Geschichte der Deutschen von der frühesten Zeit bis auf Karl V., nebst kurzer Geschichte der mit den Deutschen in Verbindung kommenden Völker. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Schürmann.
8. Geographie. Wiederholung der physischen und politischen Geographie von Spanien, Italien, Frankreich, America und Asien. Kartenzeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Dr. Schürmann.
9. Naturgeschichte. (Wie im I. Coetus.) Vor Ostern Hr. Limberg.  
Nach Ostern Hr. Cand. Dr. Hosius.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Zeichenlehrer Auling.
11. Gesangunterricht. (Wie in Unter-Prima.)

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Middendorf.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. a) Aus der Glaubenslehre: Über die Person und das Erlösungswerk Jesu Christi; die

Heiligung der Menschen durch den h. Geist; die göttliche Gnade. Dann die Lehre vom h. Messopfer. b) Aus der Pflichtenlehre: Die innere und äußere Gottesverehrung; das katholische Kirchenjahr. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Oberlehrer Hölcher.

Derselbe bereite in außerordentlichen Stunden mehrere Schüler der mittlern und unteren Classen zur ersten h. Communion und zur h. Firmung vor.

2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)

2. Mathematik. a) Arithmetik: Wiederholung der Decimalbrüche, der Wurzelauziehung; die 4 Species buchstäblicher Größen; einige leichte Gleichungen ersten Grades. b) Geometrie: Von der Deckung und Gleichheit, von der Berechnung geradliniger Figuren. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Boner.

3. Deutsche Sprache. a) Wortbildungs- und Flexionslehre. b) Lesung und Declamation. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Dr. Middendorf.

4. Lateinische Sprache. a) Wiederholung der Syntax (besonders der Casuslehre), dann Wortbildung nach Dieckhoff; Quantitätslehre und die allgemeinen Regeln der Metrik, sowie die besonderen über den Hexameter. b) Caes. de B. G. L. I. und II. (zur Hälfte); Ovid. Metam. (ed. Nadermann) L. I. und II. (größtentheils). c) Loci Mem. nach Rutherford. d) Extemporalien. e) Correctur der schriftlichen Übersetzungen ins Latein. Wöchentlich 8 Stunden.

Hr. Dr. Middendorf.

5. Griechische Sprache. a) Die Conjugation der verba liquida, der verba auf  $\mu$  und der verba anomala und defectiva; die Adverbien; die Wortbildung. b) Jacobs Elementarbuch 1. Cursus VIII—XII. und 2. Cursus A. I—III. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentl. 5 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.

6. Französische Sprache. a) Grammatik. b) Übersetzung. c) Übung im Lesen nach seinen Handbüchern. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Schipper.

7. Geschichte. Die Geschichte der Römer bis zum Tode des Kaisers Marc. Aurel. Nach Welter. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.

8. Geographie. Wiederholung der topischen Geographie von Europa; dann die polit. Geographie von Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, dem brittischen Reiche, den Niederlanden, Belgien und den deutschen Bundesstaaten. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Middendorf.

9. Naturgeschichte. Fortsetzung des Unterrichtes über das Thierreich; Übersicht der Stufen der Gewächse und genauere Betrachtung der Gewächse der unteren Stufen, verbunden mit Excursionen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Limberg.
10. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde.  
Hr. Dr. B. Hölscher, Hr. Heitmann.
11. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.

### Quarta. Coetus I.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Hölscher.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. Über Gott und seine Eigenschaften; über die Erschaffung und Erhaltung der Welt; die Bestimmung des Menschen; die Erbsünde; die Fürsorge Gottes für die Menschen bis zur Ankunft des Erlösers; das Leben, Wirken und Leiden Jesu. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Hölscher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: Die Brüche, die Decimalbrüche, die Ausziehung der Quadratwurzeln. b) Geometrie: Die wichtigsten Sätze der Planimetrie bis zur Inhaltsbestimmung geradliniger Figuren. c) Mündliche und schriftliche Übungen. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Boner.
- 3 Deutsche Sprache. a) Satzlehre. Die Wortarten und ihre Biegung. Wortbildungslehre. Orthographie. b) Übung im Lesen und Declamiren. c) Schriftliche Arbeiten: Dictate zur Einübung der Orthographie; Erzählungen und Beschreibungen. Wöchentlich 4 Stunden. Vor Pfingsten Hr. Hölscher.  
Nach Pfingsten Hr. Dr. Schürmann.
4. Lateinische Sprache. a) Grammatik. Die Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Dieckhoff's Sprachlehre. b) Corn. Nep. und Phaedr. c) Memorirübungen aus Loc. Mem. von Rithardt. d) Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Hölscher.
5. Griechische Sprache. a) Grammatik: Elementarlehre, Substantiva, Adjektiva, Zahlwörter, Pronomina und Verba 1. vocalische, 2. consonantische (mit Ausschluß der verba liquida); nach Wiens. b) Erklärung ausgewählter Sätze aus Jacobs Lesebuch. c) Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische mit steter Rücksicht auf Accentuation. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Dr. Schürmann.

6. Geschichte. Die Geschichte der Griechen bis zur Einmischung Philipps von Macedonien in die griechischen Streitigkeiten. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Bussemeyer.
7. Geographie. Die politische Geographie von der pyrenäischen Halbinsel, von Italien und Griechenland, Schweden, Norwegen und Dänemark, vom europäischen Rußland, vom östreichischen Staate, dann von den Staaten Süd- und Mittel-Deutschlands. Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Bussemeyer.
8. Naturgeschichte. Die Vögel, Säugethiere, Amphibien und Fische. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Limberg.
9. Gesang. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Dr. B. Hölscher, Hr. Heitmann.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.
11. Kalligraphische Übungen. Wöchentlich 1 Stunde.  
Hr. Guilleaume, Präceptor dieser Classe.

#### Quarta. Coetus II.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Köne.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. (Siehe Quarta Coetus I.)  
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: Die Brüche, die Decimalbrüche, die Ausziehung der Quadrat-Wurzeln. b) Geometrie: Die wichtigsten Sätze der Planimetrie bis zur Inhaltsbestimmung geradliniger Figuren. c) Mündliche und schriftliche Übungen. Wöchentlich 4 Stunden.  
Vor Dstern Hr. Dr. Schipper.  
Nach Dstern Hr. Dr. Hofius.
3. Deutsche Sprache. a) Die Declination und Conjugation. b) Lesung und Declamation. c) Schriftliche Arbeiten, besonders Übersetzung aus Corn. Nepos. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Dr. Köne.
4. Lateinische Sprache. a) Auserlesene Biographien aus Corn. Nepos und Fabeln aus Phädrus. b) Die nöthigsten Regeln aus der Formenlehre und Syntax. c) Memorirübungen. d) Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Latein. Wöchentlich 8 Stunden.  
Hr. Dr. Köne.

5. Griechische Sprache. a) Die Formenlehre bis zu den Verbis liquidis, nach Wiens Grammatik. b) Die nöthigen Regeln aus der Syntax. c) Übersetzungen aus Jacobs Elementarbuch. d) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische mit Memoriren von Wörtern. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Dr. Köne.
6. Geschichte. Die Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen. Die Geographie von Altgriechenland. Nach Welser. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Dr. Schipper.
7. Geographie. Politische Geographie von Europa mit beständiger Berücksichtigung seiner topischen Verhältnisse. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Dr. Schipper.
8. Naturgeschichte. Die Vögel, Säugethiere, Amphibien und Fische. Wöchentlich 2 Stunden.  
Vor Ostern Hr. Limberg.  
Nach Ostern Hr. Dr. Hosius.
9. Gesang. Wöchentlich 1 Stunde. (Siehe Quarta Coetus I.)
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.
11. Kalligraphische Übungen. Wöchentl. 1 Stunde. (Siehe Quarta Coetus I.)

### Quinta.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Offenbergl.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Nach Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes aus Overbergs Katechismus, die Lehre von der Schöpfung, Erbsünde und Erlösung, in der Kürze die Geschichte des neuen Testaments, dann die Lehre von der Kirche, von der göttlichen Fürsorge und den letzten Dingen. b) Biblische Geschichte des alten Testaments von Moses an. Wöchentlich 3 Stunden.  
Hr. Dr. B. Hölcher.
2. Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte, nach Krummachers Bibelkatechismus, und zwar die Geschichte des neuen Testaments zu Ende und die des alten Testaments bis David. Dazu Psalmen und geistliche Lieder auswendig gelernt und erklärt. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Pfarrer Lütke.
2. Mathematik. a) Wiederholung der vier Species in benannten Zahlen. b) Die Lehre von den Brüchen. c) Regel de tri, einfache, zusammengesetzte und umgekehrte; Zins- Disconto und Rabattrechnung; Ketten- Gesellschafts- und Mi-

- schungsrechnung, nach dem Leitfaden von Koppe. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Dffenberg.
3. Deutsche Sprache. a) Lehre vom einfachen erweiterten Satze nebst vielfachen Übungen. b) Die einzelnen Wortarten, Einübung der Conjugations- und Declinationsformen, und Einiges aus der Wortbildungslehre. c) Übungen in der Orthographie, im Lesen und Declamiren. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Dr. Dffenberg.
4. Lateinische Sprache. a) Formenlehre. b) Syntax, nach Dieckhoffs Sprachlehre. c) Memoriren einzelner Sätze aus Loc. Mem. von Rutherford. d) Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Dr. Dffenberg.
5. Geschichte. Vom Untergange des abendländischen Kaiserthums bis zur neuern Zeit, hauptsächlich biographisch. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Dr. Dffenberg.
6. Geographie. a) Aus der mathematischen Geographie die Erklärung der unentbehrlichsten Vorbegriffe. b) Aus der topischen Geographie die allgemeine oro- und hydrographische Übersicht der Erde. c) Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Dffenberg.
7. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde.  
Hr. Dr. B. Hölcher und Hr. Heitmann.
8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.
9. Kalligraphische Übungen. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Dr. Schürmann, Präceptor dieser Classe.

### Sexta.

Ordinarius: Hr. Dr. Salzmann.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Die Lehre über Gott und seine Eigenschaften, Erschaffung und Bestimmung des Menschen, Sündenfall und Erlösung. b) Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Theilung des jüdischen Reiches. Beides nach Dyerberg. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. B. Hölcher.  
Derselbe bereitet außerdem im Wintersemester einige Schüler dieser Classe zur h. Beichte vor.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Quinta)

2. Mathematik. a) Einübung und Begründung der vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. b) Die gewöhnlichen Brüche. c) Mündliche und schriftliche Übungen. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Busemeier.
3. Deutsche Sprache. a) Lehre vom einfachen nackten Satz nebst vielfachen Übungen. b) Declination der Substantiva, Pronomina und Adjectiva und Gradation der letzteren. c) Übungen in der Orthographie, im Lesen und Declamiren. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden.  
Hr. Dr. Salzmänn.
4. Lateinische Sprache. a) Die Formenlehre. b) Erklärung der einfachsten Regeln aus der Syntax. c) Memoriren einzelner Sätze aus Loc. Mem. von Rutherford. d) Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Correctur der letzteren. Wöchentlich 8 Stunden. Dr. Salzmänn.
5. Geschichte. Die alte Geschichte bis zur Vertreibung des Tarquinius. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Busemeier.
6. Geographie. a) Erklärung der nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. b) Die topische Geographie. Beides nach Viehoff. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Busemeier.
7. Gesang. Wöchentlich 1 Stunde.  
Hr. Dr. B. Hölscher und Hr. Heitmann.
8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.
9. Kalligraphische Übungen. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Dr. Salzmänn.

## II.

### Gymnastische Übungen.

Eine Anzahl Schüler aus allen Classen wurde wegen körperlicher Gebrechen vom Turnen dispensirt. Es nahmen an demselben Theil:

aus Ober-Prima 48 Schüler,

„ Unter-Prima 46 „

aus Ober-Secunda	54	Schüler,
„ Unter-Secunda	65	„
„ Ober-Tertia	95	„
„ Unter-Tertia	60	„
„ Quarta	85	„
„ Quinta	52	„
„ Sexta	40	„

im Ganzen 545 Schüler. Dieselben wurden in 2 Abtheilungen (jede an 2 verschiedenen Wochentagen) in den Abendsunden unter der Leitung des Hrn. Dr. Schipper im Turnen geübt. An der Beaufsichtigung der Schüler während des Turnens theilten sich die Herren Welter, Limberg, Boner, Köne, Lauff, Fuisting, Busmeyer, Mildenborn, Hester, Beckel, B. Hölcher, Salzmann, Offenberg und Schürmann.

### III.

#### Verfügungen der Behörden.

1. Unter dem 25. Februar c. benachrichtigt das Königl. Prov. Schul-Collegium den Berichterstatter, daß im Verlaufe dieses Jahres eine Directoren-Conferenz Statt finden wird. Es sollen für dieselbe seitens der Gymnasien Berathungsgegenstände in Vorschlag gebracht werden.

2. Die Wahrnehmung, daß immer noch bei der schriftlichen und mündlichen Abiturienten- oder Maturitäts-Prüfung Unterschleife versucht werden, veranlaßt das Königl. Prov. Schul-Collegium unter dem 26. April c. verschiedene Maßregeln anzuordnen, durch deren Ausführung den Versuchen zu Täuschungen und zum Gebrauche unerlaubter Mittel theils vorgebeugt theils entgegengetreten werden soll. Zu den erstern gehört die Bestimmung, „daß künftig in jedem Semester sowohl die Unter-Primaner als die Ober-Primaner, letztere aber nicht in demjenigen Semester, nach welchem sie das Gymnasium als Abiturienten zu verlassen gedenken, in ähnlicher Weise, wie die Arbeiten zur schriftlichen Abiturienten-Prüfung gemacht werden, Probearbeiten in gleicher Anzahl anfertigen sollen, sodas in wechselnder Folge alle 2 bis 3 Wochen eine Probearbeit in demselben Zeitraum, der für die entsprechende Prüfungsarbeit zu gewähren ist, bei gleicher Vorsicht rücksichtlich des vorherigen Bekanntwerdens der Aufgabe, die auf Veranlassung des betreffenden Lehrers von dem Director der

Anstalt bestimmt wird, unter eben so strenger Aufsicht und mit gleicher Beschränkung des Gebrauchs von Hilfsmitteln, wie sie bei der Abiturienten-Prüfung Statt finden soll, über eine dem Standpunct der Schüler angemessene, genau begränzte Aufgabe verfertigt und abgeliefert wird." Bei der Entscheidung über das Aufsteigen der Unter-Primaner und über die Reife der Abiturienten werden die Probearbeiten mit zu Grunde gelegt.

3. Unter dem 14. Juni c. verordnet das Königl. Prov. Schul-Collegium, daß mit Rücksicht auf die Schul-Disciplin den Gymnasiasten der Besuch der öffentlichen Gerichtsverhandlungen namentlich der Schwurgerichtshöfe untersagt werden soll.

4. Unter dem 18. Juni c. zeigt dieselbe Behörde mit Bezug auf Nro. 1. an, daß zu Berathungsgegenständen für die diesjährige Directoren-Conferenz ausgewählt sein:

- a. Der Stoff, die Methode und die Hilfsmittel des deutschen Unterrichts,
- b. die Beschäftigung der von dem Griechischen dispensirten Schüler der Gymnasien,
- c. die Auswahl des Materials für die schriftlichen Abiturienten-Prüfungen,
- d. der latein. Unterricht nach Anordnung, Methode und Lehrmitteln,
- e. der franz. Unterricht nach Umfang, Methode und Hilfsmitteln,
- f. die Vorbereitung und Prüfung der Candidaten des höhern Schulamts,
- g. die technischen Unterrichtsfächer in den höheren Lehranstalten,
- h. der mathematische Unterricht der höhern Lehranstalten in seiner Ausdehnung, Behandlung und seinen Erfolgen.

Außerdem werden auch die disciplinarischen Zustände und Bedürfnisse der Anstalten einen Gegenstand der Besprechung bilden.

5. Schon in dem vorigjährigen Programme sind unter III. 3. Verhandlungen über Beschaffung neuer Locale behufs Theilung aller Classen in 2 Coetus mit dem Bemerkten angezeigt worden, daß die Verhandlungen noch nicht geschlossen sein. Es waren nämlich verschiedene Gebäude der Stadt für das Gymnasium in Aussicht genommen; der Erwerbung und Überweisung derselben stellten sich aber nicht zu beseitigende Hindernisse in den Weg. Zuletzt kam nur noch das durch die Aufhebung der hiesigen medicinisch-chirurgischen Lehranstalt disponibel gewordene Anatomie-Gebäude in Frage, und es stand zu hoffen, daß durch Überweisung desselben und durch zweckmäßigeren Benutzung der im Collegien- und im Gymnasial-Gebäude vorhandenen Locale den dringenden Bedürfnissen des Gymnasiums abgeholfen werden könne. Dabei concurrirte aber die hiesige Königliche Akademie, deren Senat, ausgehend von der Ansicht, die Akademie habe ein historisch begründetes Recht auf das Anatomie-Gebäude

und namentlich auf das im Gymnasial-Gebäude gelegene, seit 1832 zu den Senats-Sitzungen gebrauchte Local, die von dem Königl. Ober-Präsidium gemachten, eine Auseinandersetzung bezweckenden Vorschläge in einer Vorstellung vom 14. Juni 1850 theils ablehnte theils unter schwer zu erfüllenden Bedingungen annahm. Officieller Aufforderung gemäß äußerte sich der Berichterstatter in einem ausführlichen vom 2. Juli v. J. datirten Gutachten über das beanspruchte Recht auf die fraglichen Locale, indem er, gestützt auf historische Documente die früheren Verhältnisse beider Bildungsanstalten darzustellen suchte.

Unter dem 31. October v. J. wurde er benachrichtigt, daß der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten mittelst Erlasses vom 15. October auf Antrag des Königl. Ober-Präsidiums genehmigt habe, daß dem Gymnasium das ganze bisherige Anatomie-Gebäude sowie das Senats-Sitzungszimmer überwiesen werde, letzteres jedoch mit der Maßgabe, daß es nicht zum Classen-Zimmer, sondern zur Aufstellung der physikalischen Instrumente des Gymnasiums zu benutzen sei, wodurch dann das bisherige physikalische Zimmer zur Aufnahme einer Classe disponibel würde. — Die zugleich eingeforderten Vorschläge wegen baulicher Einrichtung des Anatomie-Gebäudes für Gymnasial-Zwecke wurden nach Berathung mit dem betr. Baubeamten unter dem 2. December gemacht und unter dem 13. dess. Monats genehmigt, mit der Bemerkung, daß zur Einreichung der Kostenschläge die nöthigen Weisungen erlassen sein.

Inzwischen hatte der Senat, sich nicht beruhigend mit der getroffenen Entscheidung, eine „Denkschrift über die Rechte der Akademie zu Münster auf ihre Localitäten“ als „Beitrag zur Geschichte der höhern Bildungsanstalten daselbst“ verfaßt, und legte dieselbe unter dem 22. December v. J. dem Herrn Cultus-Minister mit dem Ersuchen vor, von den unter dem 15. October erlassenen Bestimmungen vorerst Abstand zu nehmen. Von einer strengen Prüfung der Denkschrift und Ergreifung geeigneter Mittel hofft der Senat eine andere Entscheidung. — Die Denkschrift wurde außerdem als Handschrift gedruckt, und kam in mehre Hände.

Unter dem 19. Juli c. theilte das Königl. Prov. Schul-Collegium eine Abschrift der Verfügung des Herrn Cultus-Ministers an den Herrn Rector und den Senat der Königl. Akademie vom 2. Juli c. mit, worin die Entscheidung vom 13. October v. J. mit Beziehung auf die Denkschrift aufrecht erhalten wird.

Die erwähnten baulichen Einrichtungen sind noch nicht ausgeführt. Die Denkschrift des Senates fällt als Beitrag zur Geschichte der hiesigen höhern Bildungsanstalten der historischen Kritik anheim, welche außerhalb der Gränzen der gegenwärtigen

gen Mittheilungen liegt. Da die Schrift eine weitere Verbreitung gefunden hat, der Berichtersteller aber bis jetzt aus Gründen einer Beleuchtung derselben sich noch enthalten zu müssen glaubt, sieht er sich veranlaßt, vorläufig gegen die in derselben enthaltenen Darstellung der Sachlage wie gegen die ganze Schrift hiermit Verwahrung einzulegen.

6. Durch eine Circular-Verfügung vom 6. August c. werden die Gymnasien der Provinz von dem Königl. Prov. Schul-Collegium in Kenntniß gesetzt, daß die Verfügung des Königl. Ministeriums vom 2. Januar 1838, nach welcher nur Schüler der Ober-Prima und zwar im 2. Semester ihrer Mitgliedschaft in dieser Classe sich zur Abiturienten-Prüfung melden dürfen, nach einer nunmehr erfolgten Erklärung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten nicht anwendbar sei auf solche Schüler, welche, ohne den Cursus vollendet zu haben, die Schule verlassen, so daß ein Schüler der Unter-Prima, welcher nach einjährigem Aufenthalt in dieser Classe das Gymnasium verläßt, auch wenn er die erforderliche Reife für Ober-Prima nicht erlangt hat, im 2. Semester des folgenden Schuljahrs nach §. 41 des Reglements vom 4. Juni 1834 zur Maturitäts-Prüfung sich melden darf.

### III.

#### Veränderungen im Lehrer-Personal.

1. Der Hr. Candidat Sauerland, welcher vom Herbst 1846 an ununterbrochen am hiesigen Gymnasium das Präceptorat entweder der Sexta oder Quinta verwaltet und außerdem in den Classen Sexta, Quinta, Quarta und Unter-Tertia in der Mathematik, Geschichte, Geographie, im Deutschen und in der Naturgeschichte unterrichtet hatte, folgte Anfangs October v. J. einem ehrenvollen Rufe an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Cöln.

2. Der Hr. Candidat Dr. Schürmann, welcher seine philologischen Studien auf der hiesigen Akademie und der Universität in Berlin vollendet, vor der hiesigen wissenschaftl. Prüfungs-Commission die Prüfung pro fac. doc. abgelegt und bei der philosoph. Facultät der hiesigen Akademie sich den Doctor-Grad erworben hatte, trat mit dem 8. October v. J. das vorgeschriebene Probefahr an und übernahm zugleich die durch den Abgang des Hrn. Sauerland erledigte Präceptor.

3. Der Hr. Dr. Offenbergh, bis dahin Rector des Progymnasiums in Breden, wurde im Anfange des laufenden Schuljahrs, als die Theilung der zahlreichen Quarta

eine Vermehrung der Lehrkräfte nöthig machte, an das hiesige Gymnasium berufen und provisorisch mit der Führung des Ordinariats der Quinta beauftragt.

4. Der Candidat Hr. Dr. Hosius, welcher nach Beendigung seiner in Bonn und Berlin gemachten mathematischen und naturwissenschaftlichen Studien von der philosoph. Facultät zu Bonn zum Doctor promovirt war und die Prüfung pro fac. doc. vor der dortigen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission abgelegt hatte, trat nach Ostern am hiesigen Gymnasium das vorgeschriebene Probejahr an.

5. Schon wieder hat das Gymnasium den Verlust eines seiner auf das Wohl der Jugend einflussreichsten Lehrer zu beklagen. Am 25. Mai d. J. starb frühzeitig durch den Empfang der h. Sacramente zu dem Übergange in jene Welt vorbereitet der hochwürdige Herr Clemens Siemers, Oberlehrer des Gymnasiums, Ordinarius der Prima, Religionslehrer der obern Classen und Rector der Gymnasial-Kirche. Geboren zu Münster 1801 am 21. April hatte er hier seinen Gymnasial-Cursus, seine philosophischen und theologischen Studien vollendet, wurde 1822 provisorisch an dem Progymnasium in Warendorf und 2 Jahre später an dem hiesigen Gymnasium angestellt, erhielt im J. 1824 die Priesterweihe, begab sich zur Fortsetzung seiner philosophischen Studien auf ein Jahr nach Berlin, kehrte dann in seine frühere Stellung nach Münster zurück, wurde 1832 Oberlehrer und war von da an, abgesehen von der Vorbereitung vieler Schüler der mittlern Classen zu der ersten h. Communion, fast nur in der Secunda und Prima beschäftigt. Ein gastrisches Leiden, welches sich schon in frühern Jahren, wenn auch anscheinend spurlos vorübergehend, angekündigt hatte, nahm im verflossenen Winter eine bedenkliche Wendung und führte bald nach dem Anfange des Sommer-Semesters durch schnelle Abzehrung der Kräfte das Ende seines thätigen Lebens herbei. Am 28. Mai geleitete das Gymnasium seine Leiche feierlich zu Grabe. Die Trauer der Schüler und die ungewöhnliche Theilnahme zahlreicher Einwohner der Stadt zeigten, wie tief der Verlust eines Lehrers empfunden wurde, welcher beinahe 29 Jahre und davon 27 hier in Münster seine ganze Kraft der Jugendbildung gewidmet hatte und einer großen Zahl von Schülern durch Wort und Beispiel ein gewissenhafter und treuer Führer gewesen war. — Von seiner Thätigkeit außer den unmittelbaren Berufsarbeiten zeugen mehre kleinere Abhandlungen in Programmen und Zeitschriften und folgende Werke:

Religions-Handbuch für katholische Gymnasien. In 3 Ausgaben, zuletzt Münster 1845.

Christliche Betrachtungen. Gemeinschaftlich mit Prof. Dieckhoff herausgegeben 1838.

Die sacramentalische Beichte. 1844.

Abhandlung über die allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stils für Gymnasien. 2te Ausgabe, 1845.

Geschichte der christlichen Kirche für katholische Gymnasien. 1848.

6. Der Hr. Oberlehrer Siemers hatte schon im April l. J. die erste Rector-Stelle an der hiesigen Gymnasial-Kirche niedergelegt. Unter dem 26. Mai c. zeigt das Königl. Prov.-Schul-Collegium an, daß die Verwaltung dieser Stelle von dem Hochwürdigsten Herrn Bischöfe dem Oberlehrer Hrn. A. Hölscher mit der Maßgabe übertragen sei, daß die Kirchen- und Seelsorgerdienste zwischen ihm, dem zweiten Rector, Hrn. Oberlehrer Hestler und dem Hrn. Gymn.-Lehrer Dr. B. Hölscher in der bisherigen Art vertheilt werden.

7. Der Hr. Oberlehrer Lauff legte im Herbst v. J. die Leitung der Gesang-übungen nieder, setzte aber unterstützt von dem Hrn. Dr. Hölscher seine bisherige Function das ganze Jahr hindurch fort, da die Gesanglehrerstelle nicht gleich wieder besetzt werden konnte. Im folgenden Jahre wird der Hr. Lehrer Bisping zu Lippstadt die Stelle übernehmen.

## V.

### Anzahl der Schüler.

In der Ober-Prima waren in diesem Jahre	58	Schüler,
"    "    Unter-Prima	52	"
"    "    Ober-Secunda	73	"
"    "    Unter-Secunda	78	"
"    "    Ober-Tertia	116	"
"    "    Unter-Tertia	67	"
"    "    Quarta 1. u. 2.	104	"
"    "    Quinta	60	"
"    "    Sexta	50	"

Zusammen waren im Gymnasium 669 Schüler.

Von diesen sind im Laufe des Schuljahrs ausgetreten:

Aus der Ober-Prima	2	Schüler,
" " Unter-Prima	1	"
" " Ober-Secunda	9	"
" " Unter-Secunda	8	"
" " Ober-Tertia	9	"
" " Unter-Tertia	3	"
" " Quarta	12	"
" " Quinta	5	"
" " Sexta	5	"
Zusammen	54	Schüler.

## VI.

### Ergebnis der Abiturienten-Prüfung.

Es stellten sich 56 Ober-Primaner der Prüfung, von welchen 54 für reif erklärt wurden.

1. Alfers, Franz, aus Münster, kath., studirt zu Münster Theologie,
2. Alterauge, Gustav, aus Drolshagen, kath., studirt zu Bonn Medicin,
3. Beer mann, Const., aus Riesenbeck, kath., studirt zu Münster Theologie,
4. Berger, Heinr., aus Münster, kath., studirt zu Münster Theologie,
5. Bergfeld, Gust., aus Münster, kath., studirt zu Heidelberg Cameralia,
6. Bernau, Georg, aus Paderborn, evangel., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
7. v. Blomberg, Moriz, aus Unna, evang., studirt (unbestimmt) Forstwissenschaft,
8. Bucholz, Franz, aus Münster, kath., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
9. Bütter, Joseph, aus Münster, kath., studirt zu Münster Theologie,
10. Crespel, Georg, aus Ibbenbüren, kath., studirt zu Berlin Bergbau,
11. Deipenbrock, Franz, aus Senden, kath., studirt zu Münster Theologie,
12. Dopheide, Mathias, aus Freckenhorst, kath., studirt zu Münster Theologie und Philologie,
12. v. Droste, Max, Gut Hülschhof in Neuenberge, kath., studirt zu Bonn Cameralia,
14. Ehrling, Bern., aus Münster, kath., studirt zu Münster Philologie,

15. Falger, Heinv., aus Münster, kath., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
16. Focke, Maurig, aus Münster, kath., studirt zu Münster Philologie,
17. Fuisting, Clem., aus Münster, kath., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
18. Furg, Peter, aus Lüttingen, kath., studirt zu Münster Theologie,
19. v. Galen, Max, aus Münster, kath., studirt zu München Rechtswissenschaft,
20. Heeremann v. Zuydwyk, aus Surenberg in Riesenbeck, kath., studirt in München Cameralia,
21. Helle, Heinv., aus Nietberg, kath., studirt zu Münster Theologie,
22. Hunkemöller, Friedr., aus Rheine, kath., studirt zu Bonn Medicin,
23. Jungmann, Bern., aus Münster, kath., studirt zu Münster Theologie,
24. Kampffschulte, Wilhelm, aus Bickede, kath., studirt in Münster Theologie und Philologie,
25. Kaute, Wilt., aus Münster, kath., studirt zu Heidelberg Rechtswissenschaft,
26. Kersting, Jodoc., aus Münster, kath., studirt zu Münster Theologie,
27. Klaverkamp, Wilt., aus Münster, kath., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
28. Kleist, Wilt., aus St. Maurig, kath., studirt zu Münster Theol. u. Philologie,
29. Koch, Carl, aus Werne, kath., studirt zu Münster Theologie,
30. Krimphove, Caspar, aus Barendorf, kath., studirt zu Münster Theologie,
31. Lohmann, Albert, aus Brilon, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
32. Loising, Heinv., aus Altenberge, kathol., studirt zu Münster Theologie,
33. Lutterbeck, Herm., aus Münster, kath., studirt zu Göttingen Rechtswissenschaft,
34. Markers, Carl, aus Haltern, kathol., studirt zu Berlin Medicin,
35. Niehoff, Hubert, aus Ibbenhüren, kathol., studirt zu Münster Theologie,
36. v. Der, Max, aus Egelborg, kathol., studirt zu Wien Cameralia,
37. Dffenberg, Gerhard, aus Hattingen, kath., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
38. Padberg, Alex., aus Münster, kathol., studirt zu Bonn Cameralia,
39. Pettang, Ferd., aus Posen, evang., studirt zu Berlin Rechtswissenschaft,
40. Pöttken, Math., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
41. Ringemann, Franz, aus Münster, kath., studirt zu Münster Theologie,
42. Rossmöller, Joh., aus Bünen, kath., studirt zu Münster Theologie,
43. Schickedanz, Eug., aus Münster, evang., studirt zu Bonn Cameralia,
44. Steinmann, Adolph, aus Münster, kath., studirt zu Münster Philologie,
45. Stemmer, Bern., aus Bigge, kath., studirt zu Münster Theologie,
46. Straeter, Theod., aus Rheine, kath., studirt zu Heidelberg Medicin,
47. Stratmann, Theod., aus Scheibingen, kath., studirt zu Paderborn Theologie,

48. Tenckhoff, Adolph, aus Münster, kath., studirt zu Greifswalde Medicin,  
 49. Beltmann, Carl, aus Rheine, kath., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,  
 50. Bennemann, Franz, aus Münster, kath., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,  
 51. Bogelsang, Franz, aus Münster, kath., studirt zu Bonn Medicin,  
 52. Waldau, Johannes, aus Rheine, kath., studirt in Münster Theologie,  
 53. Weglau, Carl, aus Münster, kath., studirt in Münster Theologie,  
 54. v. Wendt-Papenhauseu, Carl, aus Hovestadt, kath., studirt in Bonn Rechts-  
 wissenschaft.

## VII.

### Öffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1. Am 14. October v. J. wurde die Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs von dem Gymnasium in gewohnter feierlicher Weise auf der Gymnasial-Aula begangen, nur konnte die vorbereitete Festrede wegen plötzlich eingetretener Hindernisse nicht gehalten werden. Die Bedeutung des Tages wurde von dem Berichterstatter hervorgehoben und alle Wünsche für das Wohl Sr. Majestät schließlich zusammengefaßt in einem dreimaligen freudigen Hoch. Die 4stimmigen Gesänge der Schüler wechselten mit Declamationen.

Der Quintaner Carl Soekeland aus Coesfeld trug vor: Der Reisende und der Wegweiser, von Weiße;

Der Quartaner Franz Münch aus Münster: Der kleine Hybrist, von Müller;  
 Der Unter-Tertianer Theodor Duesberg aus Münster: Hans Euler, von Seidl;

Der Unter-Secundaner Heinrich Grütering aus Münster: Die Feuerglocke zu Köln, von Seidl;

Der Unter-Secundaner Ludwig Richard aus Lage: Die Auswanderer, von Freiligrath;

Der Unter-Primaner Alex. Bolmer aus Delde: Elegie von Matthison;

Der Unter-Primaner Heinrich Schwinde aus Herzfeld: Die Menagerie, von Scherenberg;

Der Ober-Primaner Heinrich Berger aus Münster: Die Ideale, von Schiller.

2. Am 18. Januar c. feierte das Gymnasium das 3te fünfzigjährige Jubileum der Krönung Sr. Majestät Friedrichs des Ersten durch einen feierlichen Gottesdienst in der Gymnasial-Kirche.

3. Die gesetzlich vorgeschriebnen Classen-Prüfungen wurden gehalten in Sexta am 13. März, in Quinta am 20., in Quarta am 22., in Unter-Tertia am 24., in Ober-Tertia am 27., in Unter-Secunda am 29., in Ober-Secunda am 1. April, in Unter-Prima am 3. und in Ober-Prima am 5. April.

4. Die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten wurden angefertigt Anfangs Juli; die mündliche Prüfung wurde abgehalten am 13., 15. und 16. August.

5. Die öffentlichen Prüfungen werden auf der Gymnasial-Aula stattfinden am 26. und 27. August. Am 26. Morgens von 8 bis 12 Uhr werden die Sexta, Quinta und Quarta geprüft, Nachmittags von 3 Uhr an die Unter- und Ober-Tertia; am 27. Morgens von 8 bis 12 Uhr die Unter- und Ober-Secunda und die Unter-Prima.

6. Am 28. August ist Censur-Act und Versetzung der Schüler in eine höhere Classe.

7. Am 29. August Nachmittags 3 Uhr werden bei der Schlussfeier des Schuljahrs die Abiturienten entlassen, wobei die abgehenden Ober-Primaner Heinrich Berger aus Münster und Wilhelm Reist von St. Mauritz Abschiedsreden halten werden, der erstere eine lateinische über das Thema:

*Tu recte vivis, si curas esse quod audis.* Hor. Epp. I, 16, 17.,

Der letztere eine deutsche über das Thema:

Nimm dir das Höchste zum Ziel; nur Wenigen wolle gefallen;

Glaube, mit freudigstem Gruß fallen dir Tausende zu.

Carl Förster.

8. Am 30. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste beschloffen.

Das folgende Schuljahr beginnt mit dem 8. October. Am 7. October werden außer den neuauftretenden auch die Schüler geprüft, welchen in der diesjährigen Censur nur eine bedingte Reife für eine höhere Classe zuerkannt ist.



der statistischen

1. Lehrer-Collegi

Stiene,  
 Bussemeyer,  
 Lückenhof,  
 Limberg,  
 Welter,  
 Siemers,  
 Bone,  
 Höne,  
 Lauff,  
 Füsting,  
 Hesker,  
 Hölischer I.  
 Schipper,  
 Beckel,  
 Middendorf,  
 Hölischer II.  
 Offenber,  
 Salzmann,  
 Cand. Schürmann.  
 Hofius.  
 Für den Unterricht  
 Zeichnen:  
 Auling.  
 Für den Unterricht  
 Gesang:  
 Lauff, Hölischer II.  
 Heitmann.  
 Präceptoren:  
 Guilleaume,  
 Schürmann.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B W G K C Y M

Schuljahre 1850 - 1851.

Vplan.	Stunden.					Summa.
	a. III.	b. IV.	V.	VI.		
8	8	8	8	8	8	76
5	5	4	—	—	—	38
4	3	4	6	6	6	35
—	—	—	—	—	—	6
2	2	—	—	—	—	12
2	2	2	3	3	3	20
—	—	—	—	—	—	4
4	4	4	4	4	4	36
—	—	—	—	—	—	4
2	2	—	1	1	1	20
1	1	2	2	2	2	12
2	2	2	—	—	—	6
—	—	1	2	2	2	5
2	2	2	2	2	2	10
1	1	1	1	1	1	5
32	32	32	29	29	29	